



---

<b>Geschäftsbereich / Fachbereich</b>	<b>Sachbearbeiter</b>
Geschäftsbereich 2 - Bauwesen, Naturschutz und Umweltmanagement	Herr Härta

Az.: 610/11-21/Ht

---

<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Bauausschuss	27.07.2021	öffentlich	Entscheidung

---

**Betreff**

Gewerbeentwicklung Gautinger Feld; Vergabe Kampfmittelräumung auf dem gemeindeeigenen Grundstück Fl. Nr. 485, Gemarkung Unterbrunn

---

**Sachverhalt:**

Im Zuge der Baurechtschaffung für eine künftige gewerbliche Entwicklung im Gautinger Feld ist im Auftrag der Gemeinde für das gemeindeeigene Grundstück Fl. Nr. 485 (Gemarkung Unterbrunn) durch ein Fachunternehmen eine Kampfmittelerkundung in Form einer Oberflächensondierung durchgeführt worden, da eine Gefährdung durch Kampfmittel in diesem Gebiet nicht ausgeschlossen werden kann. Die Messung erfolgte mit einer 4-Kanal-GPS-Sonde. Die verwendete 4-Kanal-Sonde besteht aus einem Tragegestell, an dem bis zu 4 Sondenstäbe im Abstand von 0,5 m angebracht wurden. Der Sondenträger wurde anschließend mit einem Quad über die zu untersuchende Fläche gezogen, wodurch zeitgleich ein ca. 2 Meter breiter Streifen abgesucht werden kann. Die von den Messstäben aufgezeichneten, ankommenden Daten wurden weiterverarbeitet und schließlich in Echtzeit in einen Computer eingespeist.

Die Auswertung der Messdaten ergab eine räumlich heterogene, hohe Belastung durch ferromagnetische Objekte auf der gesamten Messfläche. Bei einer Auswertestufe von 20 Nanotesla (nT) erscheint das Baufeld flächenhaft durch kleinere ferromagnetische Einzelobjekte belastet zu sein. Die Messgröße „Nanotesla“ bezeichnet die magnetische Flussdichte = die Intensität der im Untersuchungsgebiet gemessenen Abweichung vom natürlichen Magnetfeld der Erde.

Auch bei einer Reduzierung der Sondensensitivität auf 50 nT zeigt sich das Baufeld flächendeckend belastet. Die automatische Objektberechnung ergab bei einer Auswertestufe von 20 nT insgesamt ca. 1.800 Einzelobjekte und bei 5 nT ca. 13.000 Einzelobjekte. Eine nahezu vollständige Kampfmittelfreigabe, auch auf kleinere Kaliber, kann nur durch eine systematische und konventionelle Flächenräumung von Objekten ab einer Magnetisierung von 5 nT gewährleistet werden.

Die mit der Kampfmittelerkundung beauftragte Fachfirma empfiehlt grundsätzlich für potentielle Befunde als sicherste Methode eine Einzelbefundbergung mit punktuell bodeneingreifenden Maßnahmen. Hierbei wird die Fläche von einem Räumtrupp, bestehend aus einem Sondenführer und einem Helfer mit Bagger untersucht, die Befunde werden direkt geborgen und identifiziert.

Folgende Arbeitsschritte sollten bei der Kampfmitteluntersuchung durchgeführt werden: Zunächst mit Bagger und fachkundigem Personal flächenhafter Abzug in den stark gestörten Bereichen bis zum Antreffen des gewachsenen Bodens mit Umschichtung des Aushubs oder ganzflächig mit zwischengelagertem Haufwerk. Im Zuge dieser Maßnahme können viele vermutete oberflächennahe Störkörper in einem ersten Schritt entfernt werden. Dadurch verkürzen sich alle weiterführenden Maßnahmen. Daran anschließend müssen Bereiche, welche danach noch immer durch Störgegenstände belastet sind, gezielt angegraben und identifiziert werden.

Aufgrund dieser oben dargestellten Erkenntnisse und Empfehlungen sind seitens der Verwaltung einschlägig erfahrene Fachfirmen zur Angebotsabgabe für die erforderlichen Arbeiten der Kampfmittelräumung aufgefordert worden.

Ausschreibungsart: freihändige Vergabe

**1. Abgabefrist: 13.07.2021**

Bewerber: 3 Firmen wurden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Anzahl der angefragten Bieter: 3  
 Anzahl der abgegebenen Angebote: 2  
 Anzahl der nicht gewerteten Angebote: 0  
 Anzahl der verspäteten Angebote: 0  
 Anzahl der Absagen: 1

**2. Liste der Bieter**

Wertung / Ausschluss

1) Bieter lfd. Nr. 1 ja / nein  
 2) Bieter lfd. Nr. 2 ja / nein

**3. Zuschlags- / Bindefrist:**

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 11.01.2022.

Folgende Brutto-Gesamtsummen wurden erzielt:

Bieter	Firma	Bruttosumme geprüft	Bruttosumme mit Nachlass	Bruttosumme mit Skonto
1	Bieter lfd. Nr.1	68.038,25 € inkl. 19% MwSt	2%: 66.677,49 €	3 %: 64.677,16 €
2	Bieter lfd. Nr.2	80.845,03 € inkl. 19% MwSt	nein	nein

Bieter lfd. Nr. 1 gewährt auf seine Brutto-Angebotssumme 2 % Nachlass und 3 % Skonto.

#### 4. Inhaltliche Prüfung

Das Ergebnis der rechnerischen Prüfung geht aus den geprüften Angeboten hervor.

#### 5. Fachtechnische Prüfung

Die Angebote basieren auf den übergebenen Vergabeunterlagen.

#### 6. Abschließende Angebotswertung

Der Bieter lfd. Nr. 1 ist uns aus früherer Zusammenarbeit bekannt und geeignet, den Auftrag fach- und termingerecht auszuführen.

#### 7. Vergabevorschlag

Unter Berücksichtigung aller vergaberechtlichen, fachtechnischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte schlagen wir vor, dem Bieter lfd. Nr. 1 den Auftrag mit einem Bruttoauftragswert (mit 2% Nachlass und 3 % Skonto) in Höhe von 64.677,16 € zu erteilen, da der Bieter geeignet ist, den Auftrag fach- und termingerecht durchzuführen. Die angebotenen Arbeiten sollen im Oktober 2021 zur Ausführung kommen.

##### 1. Finanzielle Auswirkungen

JA

##### 1.1. Bei Einzelmaßnahmen:

Gesamtkosten lt. Beschlussvorschlag: Bruttoauftragswert: 64.677,16 €

##### 1.2. Bei Investitionen bzw. jahresübergreifenden Beschaffungen:

Kosten der Gesamtmaßnahme \_\_\_\_\_ Euro

davon

im Jahr \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Euro im Jahr \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Euro

im Jahr \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Euro im Jahr \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Euro

##### 1.3. Bei längerfristigen Verträgen:

Laufzeit \_\_\_\_\_ Monate/Jahre

Gesamtkosten für die Vertragslaufzeit bzw. bei unbefristeten Verträgen für 5 Jahre:

\_\_\_\_\_ Euro

##### 2. Einnahmen zur anteiligen Finanzierung der einmaligen Kosten:

Folgende Einnahmen werden erwartet

Art der Einnahme: \_\_\_\_\_

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_ Euro

davon

im Jahr \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Euro im Jahr \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Euro

im Jahr \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Euro im Jahr \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Euro

##### 3. Folgekosten

3.1. Durch die Maßnahme entstehen Folgekosten:

NEIN

JA, jährlich ca. \_\_\_\_\_ Euro

##### 3.2. Einnahmen zur Finanzierung bzw. Deckung der Folgekosten

Folgende Einnahmen werden erwartet:

Art der Einnahme: \_\_\_\_\_ jährliche Summe: \_\_\_\_\_ Euro

#### **4. . Haushaltsmittel**

**Die Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:**

**JA X für das Planjahr 2021 i.H.v. 220.000 Euro**

**HHSt: 1.61010.65560**

**NEIN** \_\_\_\_\_ Deckungsvorschlag:

Die Deckung kann über

Minderausgaben bei HHSt \_\_\_\_\_ i.H.v. \_\_\_\_\_ -Euro

Mehreinnahmen bei HHSt \_\_\_\_\_ i.H.v. \_\_\_\_\_ Euro

erfolgen

Die Kosten i.H.v. \_\_\_\_\_ Euro sind im nächsten Haushaltsplan bzw. Finanzplan für das Jahr/die Jahre \_\_\_\_\_ einzustellen.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Bauausschuss nimmt Kenntnis von der Beschlussvorlage Ö/0197/XV.WP vom 21.07.2021.
2. Der Bauausschuss beschließt, den Auftrag für die Kampfmittelräumung auf dem gemeindeeigenen Grundstück Fl. Nr. 485 (Gemarkung Unterbrunn) an den Bieter lfd. Nr. 1 mit einer Bruttoauftragssumme von 64.677,16 € zu vergeben, da der Bieter lfd. Nr.1 das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat und geeignet ist, die Leistung termin- und fachgerecht auszuführen.

**Gauting, 22.07.2021**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**